



JAHRESBERICHT 2014



Senior Experten Service (SES)

Stiftung der Deutschen Wirtschaft für
internationale Zusammenarbeit

INHALT

Vorwort	4
Rückblick 2014	5
Expertinnen und Experten	6-7
Einsätze Ausland	8-9
Einsätze Deutschland	10-11
Einsatzbeispiele Ausland	12-19
Afrika und MENA	12-13
Asien und Zentralasien	14-15
Lateinamerika und Karibik	16-17
Mittel-, Ost-, Südosteuropa und Kaukasus	18-19
Einsatzbeispiele Deutschland	20-25
Firmen, Kammern, Organisationen	20-21
Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler, coach@school	22-23
Ausbildungsinitiative VerA	24-25
Förderverein	26-27
Finanzen	28-29
Stiftung	30
Organigramm	31
Einsatzländer	32-33
Freunde und Förderer	34
Impressum	35



Erfolgjahr 2014

2014 war das bislang erfolgreichste Jahr in der über 30-jährigen Geschichte des SES. Jeder einzelne Tätigkeitsbereich entwickelte sich ausgezeichnet und dies, obwohl dramatische Krisen in einigen traditionellen Partnerländern des SES große Hindernisse darstellten.

Wie jede international agierende Organisation hatte auch der SES 2014 Phasen der Sorge: Zurückziehen musste er sich aus den Ebola-Gebieten in Afrika und aus einigen weiteren Regionen, in denen Konflikte mit Waffengewalt ausgetragen wurden – und es noch immer werden.

Doch das Jahr hatte auch schöne Momente. Einzelne Expertinnen und Experten wurden mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet, der SES selbst erhielt den Otto Mühlshlegel Preis der Robert Bosch Stiftung, und er erzielte allen Schwierigkeiten zum Trotz einen überaus positiven Jahresabschluss.

So waren Ende Dezember mehr als 11.600 registrierte Expertinnen und Experten und über 4.400 Einsätze im In- und Ausland zu verzeichnen. Etwa die Hälfte dieser Einsätze fanden im Rahmen der bundesweiten Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen statt. Beide Ergebnisse übertrafen alle Erwartungen.

Mit dieser Bilanz hat der SES seine Position als führende deutsche Ehrenamts- und Entsendeorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand weiter festigen können. Beste Prognosen bestehen für seine beiden wichtigsten Aktionsfelder: das Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern und die Unterstützung der jungen Generation in Deutschland.

Dank

Es ist nicht zuletzt großzügiger Förderung zu verdanken, dass der SES seit nunmehr drei Jahrzehnten Erfolgsgeschichte schreibt. Seit er existiert, weiß der SES die öffentliche und die private Hand an seiner Seite.

Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die finanzielle Unterstützung dieser



Dr. Susanne Nonnen
SES-Geschäftsführerin

beiden Häuser ermöglichte 2014 abermals die meisten SES-Einsätze im Ausland und in Deutschland. Der Dank geht auch an Engagement Global – die Servicestelle des Bundes für Entwicklungsinitiativen – und an das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Ausdrücklich gedankt sei dem Auswärtigen Amt, den deutschen Auslandsvertretungen, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der deutschen Wirtschaft und ihren Spitzenverbänden, den Auslandshandelskammern (AHKs), den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern (IHKs) und etlichen befreundeten Stiftungen wie der Bayer Cares Foundation, der Commerzbank-Stiftung, der ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung und der Otto Wolff Stiftung.

Zu danken hat der SES vielen Mitgliedern des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments, seinen Expertinnen und Experten und allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland: für vielfältige Unterstützung und ein herausragendes Engagement, das maßgeblich zum Erfolg des Jahres 2014 beigetragen hat.

S. Nonnen

Dr. Susanne Nonnen
SES-Geschäftsführerin

Für besondere Verdienste ausgezeichnet

Otto Mühlshlegel Preis

Am 18. November 2014 ist der SES mit dem Otto Mühlshlegel Preis der Robert Bosch Stiftung ausgezeichnet worden. Dr. Susanne Nonnen nahm den Preis in der Repräsentanz der Stiftung in Berlin entgegen. Stellvertretend für alle anderen Expertinnen und Experten des SES begleitete Joachim Grzempa die SES-Geschäftsführerin.

Der Otto Mühlshlegel Preis ehrt Persönlichkeiten und Initiativen, die zu einem positiven Altersbild beitragen und sich um die Themen Alter und Altern besonders verdient machen. Der Preis ist undotiert und wird seit 2012 als einer von mehreren Alterspreisen von der Robert Bosch Stiftung vergeben.

Die Laudatio auf den SES hielt Loring Sittler, Leiter des Generali Zukunftsfonds. Er betonte: „Die Jury des Deutschen Alterspreises hat eine gute Entscheidung getroffen. (...) Wir sind davon überzeugt, dass im gemeinsamen Wirken aus allen drei Sektoren – Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft – die wirksamsten Programme entwickelt werden. Mit diesem Preisträger haben wir den Beweis dafür.“



Robert Bosch Stiftung, Foto: Susanne Kurz

*Übergabe Otto Mühlshlegel Preis:
Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig mit SES-Experte Joachim Grzempa, SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen und Loring Sittler, Leiter Generali Zukunftsfonds (v.l.n.r.).*

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Internationale Tag des Ehrenamts am 5. Dezember hat für eine Freiwilligenorganisation wie den SES naturgemäß große Bedeutung. 2014 galt das in ganz besonderem Maße: SES-Experte Roland Boettcher und VerA-Regionalkoordinatorin Gisela Grüneisen gehörten zu den Bürgerinnen und Bürgern, denen anlässlich des Ehrenamtstags der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen wurde.

Aus der Hand von Bundespräsident Joachim Gauck empfangen sie im Schloss Bellevue in Berlin das Verdienstkreuz am Bande – eine der höchsten Auszeichnungen der Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl.

Die Ehrung wurde ihnen unter anderen wegen ihres Engagements für den SES zuteil. Bergbaufachmann Roland Boettcher war für den SES bereits in China, der Mongolei und in Vietnam im Einsatz, Gisela Grüneisen setzt sich in Leipzig für die Ausbildungsinitiative VerA ein.



Foto: Manfred Maurer

*Verleihung Verdienstkreuz am Bande:
Bundespräsident Joachim Gauck mit SES-Experte Roland Boettcher.*



Paraguay:

Getreidemühle ‚Enrique Remmele‘ nimmt neue Maschinen in Betrieb.
Karlheinz Derleth sorgt mit der richtigen Justierung für höhere Mehlmqualität.

Experte: Karlheinz Derleth, Müllermeister, Produktionsleiter

Einsatzort: Asunción, Enrique Remmele

Aufgabe: Einführung neuer Mühlentechnik

Zukunft braucht Erfahrung

Wissensbank Ruhestand

Seit 1983 setzt sich der SES dafür ein, dass Menschen im Ruhestand ihre Berufserfahrung ehrenamtlich weitergeben können. Lange bevor Schlagworte wie der demografische Wandel in aller Munde waren und die Potenziale der sogenannten silbernen Generation entdeckt wurden, hat er erkannt: Das Wissen der Älteren ist gefragt. Es kommt darauf an, es zu sammeln und anzubieten.

Der Erfolg gibt ihm recht. Jahr für Jahr steigt die Zahl der Experteneinsätze im In- und Ausland, beständig wächst die Zahl derer, die SES-Einsätze übernehmen möchten. Auch 2014 hat der SES sein Expertenregister maßgeblich vergrößert. Er erfüllt damit eine der wichtigsten Voraussetzungen für die eigene Zukunft. Die Erfahrung seiner Expertinnen und Experten und ihre Einsatzbereitschaft sind seine Existenzgrundlage, sein Herzstück.

100 Registrierungen pro Monat

Ende 2014 lag die Zahl der registrierten Expertinnen und Experten bei 11.663. Nie zuvor standen dem SES so viele Fachleute im Ruhestand gleichzeitig zur Verfügung. Im Jahresverlauf ließen sich 1.205 Personen registrieren – gut 100 pro Monat. Demgegenüber wurden 887 Expertinnen und Experten verabschiedet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Register damit um 344 Fachleute gewachsen.

Auch der Frauenanteil hat sich weiter erhöht. 2000 erreichte er sechs Prozent, 2005 neun Prozent, zum Jahresende 2014 aber 16 Prozent. Hier zeigt sich ein kontinuierlicher Aufwärtstrend, den der SES sehr begrüßt.

Know-how aus 50 Branchen

Über Jahre stand der Name SES vor allem für Einsätze im handwerklich-technischen Bereich. Lange war

Register	2014	2013
Expertinnen/Experten	11.663	11.319
Registrierungen	1.205	1.228
Verabschiedungen	887	469
Durchschnittsalter	70,5	70,1
Frauenanteil (in Prozent)	16,0	15,2

Hilfe in der Produktion oder bei der Installation, Wartung und Bedienung von Maschinen besonders stark nachgefragt. Dieses Bild hat sich merklich verändert. Mittlerweile ist Expertenwissen auch auf Gebieten wie Bilanzierung, Marketing und Vertrieb, Organisation oder Personalwesen gesucht, ebenso im Bildungs-, Ausbildungs- und Gesundheitswesen.

Entsprechend hat sich das Register weiterentwickelt. Ende 2014 verzeichnete es Fachleute aus einem breiten beruflichen Spektrum. Vertreten sind etwa 50 Branchen von A wie Agrarwirtschaft, über B wie Bildung und G wie Gesundheit, bis hin zu Z wie Zellstoff.

Potenziale ausbauen

Für 2015 und darüber hinaus ist die quantitative und qualitative Erweiterung des Expertenregisters eine der wichtigsten Aufgaben, die der SES zu erfüllen hat. Immer wieder erreichen ihn Einsatzanfragen, denen er nicht nachkommen kann, weil seine Expertendatenbank die erforderlichen Fach- und Sprachkenntnisse nicht oder in nicht ausreichendem Maß umfasst.

Dringend gesucht sind zum Beispiel Handwerkerinnen und Handwerker aller Gewerke mit guten Englisch-, Französisch-, Spanisch- oder Portugiesischkenntnissen, aber auch Fachleute für Elektrotechnik, Kunststoff, Maschinenbau, alle medizinischen Fachgebiete, Nahrungsmittel, regenerative Energien und Textil.

Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus dem Vorhaben, die Angebote zu intensivieren, die der SES für Kinder, Jugendliche und Auszubildende in Deutschland bereithält, um sie auf ihren beruflichen Lebensweg vorzubereiten. Klagen über fehlende Ausbildungsreife, Ausbildungsabbrüche und Fachkräftemangel zeigen, welch enorme gesellschaftliche Bedeutung dieses Engagement hat.

Insbesondere soll die Reichweite des Schulprogramms Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler und der Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen vergrößert werden. Seinen Expertinnen und Experten bietet der SES damit Einsatzmöglichkeiten in

Branchen	Expertinnen/Experten
Agrarwirtschaft	582
Anlagen- und Apparatebau	227
Banken und Versicherungen	378
Bauwirtschaft	1.010
Bergbau	132
Bildungswesen	2.272
Chemie	626
Dienstleistungen	1.359
Druck und Grafik	137
Elektrotechnik	650
Endverbraucherpackungen	74
Energiewirtschaft	362
Fahrzeugbau	745
Feinwerktechnik	66
Gesundheitswesen	1.402
Glas und Keramik	122
Handel	459
Holz	227
Hydraulik und Pneumatik	68
Informationstechnik	585
Karitative Einrichtungen	511
Kautschuk	64
Kommunikationstechnik	326
Kunststoffe	222
Leder	48
Maschinenbau	426
Medien, Kunst und Kultur	354
Mess-, Steuer- und Regeltechnik	299
Metallerzeugung	84
Metallverarbeitung	315
Nahrungsmittelindustrie	468
Öffentlicher Dienst	1.358
Optik	61
Pharmazie und Kosmetik	308
Recht und Steuern	203
Textil	287
Top-Management	376
Umwelt- und Abfallwirtschaft	314
Ur- und Umformindustrie	185
Verkehr, Touristik und Freizeit	635
Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbau	220
Wirtschafts- und Berufsverbände	288
Wissenschaft	250
Zellstoff und Papier	85

Wohnortnähe. Gerade in strukturschwachen Gegenden aber, wo er die junge Generation in Zukunft stärker unterstützen will, fehlen dem SES Fachleute: Dort wird er sich künftig intensiv um Expertennachwuchs bemühen.



Nicaragua:

Ökohotel ‚Selva Negra‘ macht nachhaltigen Tourismus populär.
Herta Franziska Forster übt Englisch mit dem Servicepersonal.

Expertin: Herta Franziska Forster, Hotelfachfrau
Einsatzort: Matagalpa, Selva Negra Mountain Resort
Aufgabe: Verbesserung von Eventmanagement und Service

Über 30 Jahre international gefragt

Hilfe zur Selbsthilfe rund um den Globus

Einsätze im Ausland – vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern – sind das älteste Tätigkeitsfeld des SES und in der öffentlichen Wahrnehmung besonders eng mit seinem Namen verbunden.

Mit seinen internationalen Aktivitäten bereichert der SES die deutsche Entwicklungszusammenarbeit um das überaus erfolgreiche Modell der Hilfe zur Selbsthilfe durch ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand. Finanziell wird er dabei seit mehr als 30 Jahren vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt.

Sehr gute Bilanz im Krisenjahr

2014 hat der SES 1.590 Einsätze in 89 Ländern außerhalb Deutschlands durchgeführt, ein Plus von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Jeden Monat wurden im Schnitt 132 Expertinnen und Experten entsandt. Weit überdurchschnittlich schloss der Oktober mit 245 Ausreisen ab. Die Zahl aller auswärtigen Einsätze seit Gründung des SES im Januar 1983 lag zum Jahresende bei über 26.000, die Zahl der Einsatzländer bei 166.

Dieses Ergebnis ist schon an sich sehr erfreulich. Für ein Krisenjahr wie 2014 ist es sogar ausgezeichnet. Denn selbstverständlich hatten der Ebola-Ausbruch im

Einsätze im Ausland	2014	2013
Regionen	Einsätze	Einsätze
Afrika/MENA*	328	299
Asien/Zentralasien	691	688
Lateinamerika/Karibik	243	228
Mittel-, Ost-, Südosteuropa/Kaukasus	328	334
Total	1.590	1.549
*Middle East and North Africa		

Westen Afrikas wie auch die dort und in anderen Regionen der Welt ausgetragenen Konflikte direkte Auswirkungen auf die Auslandstätigkeit: Zum Schutz seiner Expertinnen und Experten musste der SES etliche Einsätze absagen. Aber die Nachfrage war insgesamt so hoch, dass der Jahresabschluss positiv ausfiel.

Der Zuwachs zeigte sich fast weltweit. Hervorzuheben ist die Entwicklung in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara, im Raum Nahost/Nordafrika (MENA) und in Lateinamerika und der Karibik. Auf besonders fruchtbaren Boden fiel das Angebot des SES in der MENA-Region, wo die Einsatzzahlen von 2013 auf 2014 mehr als verdoppelt werden konnten. Die fünf einsatzstärksten einzelnen Länder waren mit 70 und mehr Einsätzen Bulgarien, China, Indien, Kasachstan und Rumänien.

Auch 2014 fanden die meisten Einsätze in Unternehmen, Organisationen oder Kommunen kleiner und mittlerer Größe statt. Inhaltliche Schwerpunkte setzten die nachhaltige Wirtschaftsförderung, die Bereiche Bildung und Ausbildung, das Gesundheitswesen und die soziale Sicherung. Im produzierenden Gewerbe unterstützte der SES insbesondere die Metallverarbeitung, die Nahrungsmittel- und die Textilindustrie, im Dienstleistungssektor die Tourismusbranche.

2015 will der SES sein Engagement im Ausland auf einigen entwicklungspolitisch besonders relevanten Feldern intensivieren: in der Grund-, Berufs- und Weiterbildung, der ländlichen Entwicklung und der Sportförderung – ein Thema mit aktuell hohem Stellenwert in der internationalen Zusammenarbeit Deutschlands.

Repräsentantennetz ausgebaut

Der internationale Erfolg des SES ist nicht zuletzt seiner guten globalen Vernetzung zu verdanken. 2014 konnte der SES 23 neue ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter im Ausland gewinnen. Zum Jahresende

Einsatzstärkste Länder 2014	
Länder	Einsätze
Bolivien	41
Bulgarien	82
China	212
Indien	71
Kasachstan	82
Marokko	42
Mexiko	54
Moldau, Republik	52
Rumänien	70
Tansania	56
Usbekistan	51
Total	813

gehörten seinem Repräsentantennetz 178 Personen und Institutionen in 91 Ländern an – wichtige Anlaufstellen für potenzielle und mit dem SES bereits vertraute Auftraggeberinnen und Auftraggeber.

Entsprechend großen Wert legt der SES auf einen regelmäßigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit seinen Repräsentantinnen und Repräsentanten. Seit 2008 haben sich Treffen in Bonn zur Vertiefung der Zusammenarbeit bewährt. 2014 fanden drei dieser Foren statt.

Folgeeinsätze und Folgeaktivitäten

Sehr zufrieden ist der SES auch mit der Entwicklung der Bereiche Folgeeinsätze und Folgeaktivitäten. 2014 waren rund 23 Prozent aller Einsätze im Ausland Folgeeinsätze – Teil einer Einsatzserie bei einer Auftraggeberin oder einem Auftraggeber. Hier dokumentiert sich das Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit mit dem SES – ein wichtiger Indikator für die Zufriedenheit mit seinem Angebot.

Zum guten Ruf des SES tragen auch die sogenannten Folgeaktivitäten bei: Ein Fünftel der 2014 entsandten Expertinnen und Experten unterstützten ‚ihre‘ Auftraggeberinnen oder Auftraggeber nach dem eigentlichen Einsatz von Deutschland aus. Sie stellten Firmkontakte her, waren beim Kauf von Maschinen, Ersatzteilen und Werkzeugen behilflich oder stellten ihre Zeit für den Besuch von Fachmessen zur Verfügung.



KICK-OFF-Veranstaltung zum Start des Schulprogramms in Baden-Württemberg am 27. Juni 2014 in der Handwerkskammer Region Stuttgart: Baden-Württembergs Kultusminister Andreas Stoch und SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen unterzeichnen Kooperationsvereinbarung.

Über 20 Jahre in Deutschland aktiv

Partner der Wirtschaft

Als Stiftung der deutschen Wirtschaft mit enger Verbindung zu deren Spitzenverbänden ist dem SES die Förderung des privaten Sektors in Deutschland ein besonderes Anliegen: Seit 1990 bietet er kleinen und mittleren Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen im Bundesgebiet seine Hilfe an.

Bis heute kommen viele dieser Einsätze auf Empfehlung der Handwerkskammern und der Industrie- und Handelskammern (IHKs) zustande – beides langjährige Partnerinnen des SES. Bis Ende 2014 forderte auch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung von Rheinland-Pfalz immer wieder Expertinnen und Experten zur Unterstützung junger Unternehmen an.

Mentor der Generation von morgen

In den letzten Jahren hat sich das Tätigkeitsfeld des SES in Deutschland deutlich erweitert. Seite an Seite mit Einsätzen in den Bereichen Dienstleistung, Handel, Handwerk oder Industrie steht seit 2006 das Engage-

ment für junge Menschen. Es bildet mittlerweile ein festes Standbein mit Aktivitäten im ganzen Bundesgebiet.

Kinder und Jugendliche profitieren von regionalen Projekten wie Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler und coach@school. Auszubildende fördert der SES mit seiner Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen und als Netzwerkpartner des Bundesprogramms MobiPro-EU, das jungen Menschen aus EU-Staaten den Zugang zum deutschen Ausbildungsmarkt erleichtert.

Spitzenergebnis dank VerA

2014 entwickelten sich alle Einsatzbereiche in Deutschland ausgezeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Einsätze um fast 500 auf 2.777 – eine sehr gute Bilanz, die 2014 zum besten Jahr seit Beginn der SES-Tätigkeit in Deutschland machte. Mit rund 96 Prozent entfiel der mit Abstand größte Teil der 2014 durchgeführten Einsätze im Bundesgebiet auf die Aktivitäten des SES für junge Menschen in Schule und Ausbildung, insbesondere auf die Initiative VerA.

Ausweitung der Angebote für junge Menschen

SES-Schulprogramm ausgebaut

2014 ist das SES-Programm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler auch außerhalb von Nordrhein-Westfalen und Hessen angelaufen – unter anderem in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Die Resonanz war durch die Bank sehr positiv.

Ausgezeichnet stehen damit die Zeichen für ein neues Vorhaben: Mitte 2015 wird der SES das Pilotprojekt coach@school zur Förderung der Berufsorientierung an Schulen in sein Schulprogramm integrieren und dessen Reichweite so erneut vergrößern.

Für die Finanzierung des Programms und seine Weiterentwicklung kommen die Commerzbank-Stiftung, die

Einsätze in Deutschland	2014	2013
Bereiche	Einsätze	Einsätze
Ausbildungsinitiative VerA	2.278 *(1.001)	1.865 *(758)
coach@school	149 *(133)	168 *(143)
Firmen/Kammern/Organisationen	112 *(13)	88 *(23)
MobiPro-EU	58 -	- -
Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler	182 *(91)	177 *(130)
Total	2.779 *(1.238)	2.298 *(1.054)

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt

Standorte in Deutschland

Der SES ist im gesamten Bundesgebiet präsent: Mit 14 Büros und rund 80 Regionalkoordinatorinnen und Regionalkoordinatoren der Initiative VerA verfügt er über ein dichtes Netz von Anlaufstellen. Von dort aus pflegen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kontakt zu Expertinnen und Experten, Firmen, Kammern und Verbänden. Zudem unterstützen sie die Öffentlichkeitsarbeit und vertreten den SES auf Regionaltagungen und Fachmessen.

Otto Wolff Stiftung, die ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung und weitere lokale Geldgeber auf. In Baden-Württemberg hat der SES zudem die Unterstützung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport gewinnen können, in Thüringen die der Industrie- und Handelskammer Erfurt.

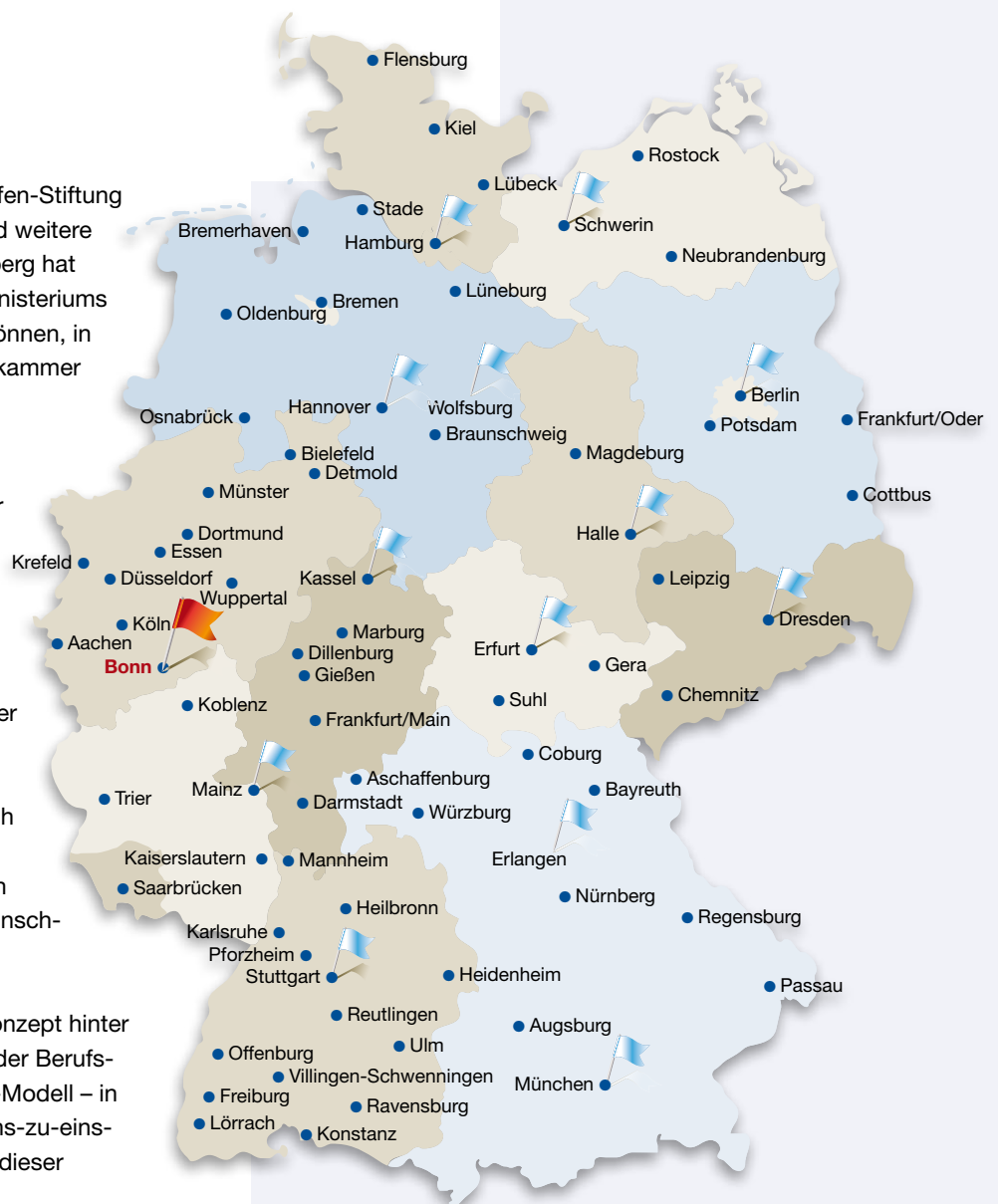
Initiative VerA auf Erfolgskurs

Mit fast 2.300 Einsätzen in nur einem Jahr war die Ausbildungsinitiative VerA 2014 das bei Weitem erfolgreichste einzelne Angebot des SES – ein Ergebnis, das alle Erwartungen übertraf.

Hervorragend ist auch die Gesamtbilanz der im Dezember 2008 aufgelegten Initiative. Alles in allem haben sich bis zum Jahresende 2014 über 6.000 Auszubildende nach VerA erkundigt, mehr als 4.000 nahmen eine persönliche Ausbildungsbegleitung in Anspruch, über 80 Prozent mit dem gewünschten Erfolg.

Auch diese Zahlen zeigen, wie gut das Konzept hinter VerA auf den Bedarf junger Menschen in der Berufsausbildung zugeschnitten ist: Im Tandem-Modell – in der individuellen Begleitung nach dem Eins-zu-eins-Prinzip – liegt das Geheimnis des Erfolgs dieser Initiative.

Ab 2015 will der SES mit VerA jährlich 3.000 junge Menschen erreichen. Maßgeblich unterstützt wird er dabei vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das die Initiative finanziert, und den Kammern, mit denen er auch bei VerA eng zusammenarbeitet.



-  SES-Zentrale und Büro
-  SES-Büro
-  VerA-Regionalkoordinator/in

Afrika und MENA*

Einsätze je Land 2014

Land	Einsätze
Ägypten	11
Äthiopien	21
Algerien	8
Benin	3
Botsuana	6
Burkina Faso	4
Burundi	5
Ghana	14
Jordanien	14
Kamerun	14
Kenia	9
Kongo, Demokratische Republik	4
Lesotho	1
Libanon	5
Liberia	1
Madagaskar	14
Malawi	5
Marokko	42
Mauretanien	3
Mosambik	7
Namibia	17
Nigeria	1
Ruanda	6
Sambia	1
Simbabwe	4
Südafrika	6
Tansania	56
Togo	6
Türkei	14
Tunesien	7
Uganda	19
Total	328

*Middle East and North Africa

Wichtige Einsatzbereiche 2014

Bereiche	Einsätze
Agrarwirtschaft	17
Bildungswesen	82
Gesundheitswesen	42
Karitative Einrichtungen	35
Nahrungsmittelindustrie	13
Öffentlicher Dienst	17
Textil	12
Touristik	24
Wirtschafts- und Berufsorganisationen	11



Kenia:

Ausbildungsinstitut STTI bereitet Studiengang Photovoltaik vor.
Wolfgang Mitternacht demonstriert Schattenwirkung an Solarmodul.

Experte: Wolfgang Mitternacht, Dipl.-Ing. Elektrotechnik,
Dozent Erwachsenenbildung

Einsatzort: Kakamega, Sigalagala Technical Training Institute (STTI)

Aufgabe: Auszubilderschulung Photovoltaik



Marokko:

Berufsförderungswerk OFPPT wünscht praxisnähere Ausbildung. Prof. Karl-Heinz Bosman greift selbst zum Hammer.

Experte: Prof. Karl-Heinz Bosman, Dipl.-Ing. Bauwesen, Professor FH

Einsatzort: Casablanca, Office de la Formation Professionnelle et de la Promotion du Travail (OFPPT)

Aufgabe: Verbesserung Ausbildungsgänge Bauwesen



Malawi:

Erschließung von Wohngebieten für untere Einkommensgruppen. Dr. Klaus Rasche mit Masterplan für neues Stadtviertel.

Experte: Dr. Klaus Rasche, Dipl.-Ing. Architektur

Einsatzort: Lilongwe, Centre for Community Organisation and Development (CCODE), Urban Research Institute (URI)

Aufgabe: Unterstützung Stadtplanung



Kamerun:

„Beta Constructions“ richtet neue Werkstatt ein. August Jäger hilft beim Aufriss einer Treppe.

Experte: August Jäger, Dipl.-Ing. Hochbau, Berufsschullehrer, Schreiner

Einsatzort: Douala, Beta Constructions

Aufgabe: Werkstattplanung Möbel- und Bauschreinerei

Asien und Zentralasien

Einsätze je Land 2014

Land	Einsätze
Bangladesch	5
Bhutan	3
China	212
Indien	71
Indonesien	22
Kambodscha	23
Kasachstan	82
Kirgisistan	33
Laos	11
Mongolei	31
Myanmar	9
Nepal	29
Pakistan	33
Philippinen	17
Samoa	2
Sri Lanka	9
Tadschikistan	16
Thailand	4
Timor-Leste	2
Turkmenistan	10
Usbekistan	51
Vietnam	16

Total **691**

Wichtige Einsatzbereiche 2014

Bereiche	Einsätze
Agrarwirtschaft	34
Bauwirtschaft	24
Bildungswesen	138
Chemie	15
Dienstleistungen	10
Elektrotechnik	12
Fahrzeugbau	30
Gesundheitswesen	133
Karitative Einrichtungen	43
Maschinenbau	24
Metallverarbeitung	21
Nahrungsmittelindustrie	50
Öffentlicher Dienst	11
Ur- und Umformindustrie	11
Touristik	46



Pakistan:

Forschungsinstitut der Universität Karatschi benötigt zuverlässige Vakuumtechnik. Theophil Pflaum hilft bei der Fehleranalyse am Massenspektrometer.

Experte: Theophil Pflaum,
Dipl.-Ing. Maschinenbau
Einsatzort: Karatschi, International
Center for Chemical and
Biological Sciences (ICCBS)
Aufgabe: Bedienung und Wartung
Vakuumausrüstung





China:

Agraramt von Licheng setzt auf ökologischen Pflanzenschutz. Ferdinand Prinz zur Lippe untersucht Gurkenblatt.

Experte: Ferdinand Prinz zur Lippe, Pflanzenschutzberater

Einsatzort: Jinan City, The Vegetable Technical Service Center of Licheng District

Aufgabe: Schädlings- und Krankheitskontrolle im Gemüsebau



Indien:

Kinderhilfswerk braucht sicheres Trinkwasser. Klaus Schad testet Filtersystem mit Sand.

Experte: Klaus Schad, Dipl.-Ing. Elektronische Antriebstechnik

Einsatzort: Kolar Gold Fields, Peniel Social Charitable Trust

Aufgabe: Modernisierung Gebäudetechnik, Wasseraufbereitung



Usbekistan:

Bäckerei 'Kolosok' erweitert ihre Produktpalette. Gerhard-Joseph Meiers rät zur Tortendekoration mit Obst.

Experte: Gerhard-Joseph Meiers, Bäckermeister

Einsatzort: Taschkent, Kolosok

Aufgabe: Einführung neuer Backwaren

Lateinamerika und Karibik

Einsätze je Land 2014

Land	Einsätze
Argentinien	14
Bolivien	41
Brasilien	19
Chile	8
Costa Rica	1
Dominikanische Republik	5
Ecuador	10
El Salvador	4
Guatemala	8
Haiti	8
Honduras	8
Kolumbien	19
Mexiko	54
Nicaragua	16
Paraguay	7
Peru	15
Uruguay	6

Total **243**

Wichtige Einsatzbereiche 2014

Bereiche	Einsätze
Agrarwirtschaft	16
Bildungswesen	61
Gesundheitswesen	17
Karitative Einrichtungen	20
Nahrungsmittelindustrie	20
Öffentlicher Dienst	19



Bolivien:

„Talleres Fumpuor“ produziert Gusseisenteile im Staatsauftrag.
Peter Krüger präsentiert Sandkern für Absperrschieber.

Experte: Peter Krüger, Gießereitechniker
Einsatzort: Cochabamba, Talleres Fumpuor
Aufgabe: Einführung von Gussnormen und Formfüllungstechnik





Dominikanische Republik:

„Café con Leche“ hilft mit Fußballsozialprojekten in Armutsvierteln.
Birgit Pilz mit jungen Kickern auf dem vereinseigenen Spielfeld.

Expertin: Birgit Pilz, Sportlehrerin, Trainerin
Einsatzort: Santo Domingo, Café con Leche
Aufgabe: Fortbildung Sportlehrer und Jugendtrainer



Mexiko:

ICAPET bereitet alle Alters- und Berufsgruppen auf den Arbeitsmarkt vor.
Renate Weisz leitet Kreativ-Workshop Textilgestaltung.

Expertin: Renate Weisz, Textil-Designerin
Einsatzort: Oaxaca de Juárez, Instituto de Capacitación y Productividad
para el Trabajo del Estado de Oaxaca (ICAPET)
Aufgabe: Entwicklung neuer Design-Ideen



Peru:

SENATI bildet landesweit in technischen Berufen aus. Manfred Tobies erklärt rechnergestützte Steuerungsprozesse.

Experte: Manfred Tobies,
Dipl.-Ing. Automatisierungstechnik
Einsatzorte: Chimbote, Moyobamba, Lima,
Servicio Nacional de Adiestramiento
en Trabajo Industrial (SENATI)
Aufgabe: Dozentenschulung
Automatisierungstechnik

Mittel-, Ost-, Südosteuropa und Kaukasus

Einsätze je Land 2014

Land	Einsätze
Albanien	17
Armenien	5
Aserbaidschan	10
Belarus	10
Bosnien-Herzegowina	2
Bulgarien	82
Estland	1
Georgien	19
Kosovo	7
Mazedonien	10
Moldau, Republik	52
Montenegro	1
Polen	1
Rumänien	70
Russische Föderation	2
Serbien	19
Slowakei	2
Tschechische Republik	1
Ukraine	17

Total **328**

Wichtige Einsatzbereiche 2014

Bereiche	Einsätze
Agrarwirtschaft	12
Bildungswesen	48
Gesundheitswesen	15
Holz	14
Karitative Einrichtungen	21
Metallverarbeitung	17
Nahrungsmittelindustrie	40
Öffentlicher Dienst	35
Textil	25
Touristik	18



Ukraine:

Fachschule in Lwiw baut fachpraktischen Unterricht aus.
Friedrich Obojkovits trainiert mit angehenden Köchinnen und Köchen.

Experte: Friedrich Obojkovits, Küchenmeister
Einsatzort: Lwiw, Staatliches Kolleg der Stadt Lwiw
Aufgabe: Modernisierung der Ausbildung im Gastgewerbe



Republik Moldau:

Das Straßennetz von Ungheni ist nur zu 30 Prozent asphaltiert. Thomas Kampmann begutachtet Straßenschäden.

Experte: Thomas Kampmann,
Dipl.-Ing. Bauwesen
Einsatzort: Ungheni, Stadtverwaltung
Aufgabe: Straßenunterhaltung und
-instandsetzung



Rumänien:

„Hausdorf Step“ will Zukauf von Treppenbauteilen reduzieren.
Gerd van Düllen zeigt die Fertigung einer Klemmschablone für die Herstellung von Stahlstufen.

Experte: Gerd van Düllen, Maschinenbaumeister
Einsatzort: Mugeni, Hausdorf Step
Aufgabe: Produktionsverbesserung Bausatztreppen



Serbien:

ARTEKS stellt Freizeitkleidung für 25- bis 40-Jährige her.
Wera Thurner bindet gesamte Belegschaft in die Qualitätskontrolle ein.

Expertin: Wera Thurner, Bekleidungstechnikerin
Einsatzort: Arilje, ARTEKS
Aufgabe: Optimierung Arbeitsprozesse

Firmen, Kammern, Organisationen

Einsätze je Bundesland 2014

Bundesland	Einsätze	
Baden-Württemberg	18	*(4)
Bayern	8	*(1)
Berlin	2	*(1)
Brandenburg	1	–
Hessen	32	*(3)
Niedersachsen	6	*(3)
Nordrhein-Westfalen	24	*(1)
Rheinland-Pfalz	18	–
Sachsen	1	–
Sachsen-Anhalt	1	–
Thüringen	1	–
Total	112	*(13)

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt



Niedersachsen:

Bäckerei Schwichtenberg poliert ihr Image auf. Klaus Brehmer half bei der Entwicklung von Eigenprodukten und Marketingideen.

Experte: Klaus Brehmer, Bäckermeister

Einsatzort: Bispingen, Bäckerei Schwichtenberg

Aufgabe: Optimierung von Arbeitsprozessen, Produkten und Außenauftritt



Nordrhein-Westfalen:

Taschenfabrikantin Silvia Werner setzt auf Recycling-material und Handarbeit. Bernd Tuchen unterstützte die Unternehmerin beim Aufbau eines Online-Shops.

Experte: Bernd Tuchen, Kommunikationsmanager
 Einsatzort: Wuppertal, Oelberger Taschenmanufaktur
 Aufgabe: Erschließung neuer Vertriebswege, Umsatzsteigerung



Baden-Württemberg:

Das ZISW ist der neue Technologieförderer in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Udo Stimmler (r.) – hier mit Vorstand Alexander Gackowski (l.) und Aufsichtsratschef Bernd Johannes Spreitzer (M.) – war maßgeblich an der Entwicklung eines Businessplans beteiligt.

Experte: Udo Stimmler, Verkaufsleiter
 Einsatzort: Villingen-Schwenningen, Zerspanungs-Institut Südwest (ZISW)
 Aufgabe: Koordinierung der Aufbauphase

Hessen:

Die Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordhessen prämiiert Praktikumsberichte. Günter Kuhn (M.) vertritt den SES in der Jury.

Experte: Günter Kuhn, Dipl.-Ing. Maschinenbau
 Einsatzort: Kassel, Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordhessen
 Aufgabe: Unterstützung des Schülerwettbewerbs Praktikumsbericht

Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler, coach@school**



Einsätze je Bundesland 2014

Neue Impulse für
Schülerinnen und Schüler

coach@school

Bundesland	Einsätze		Einsätze	
Baden-Württemberg	13	*(7)	–	–
Bremen	–	–	13	*(13)
Hessen	57	*(11)	43	*(39)
Niedersachsen	3	*(2)	26	*(25)
Nordrhein-Westfalen	98	*(71)	36	*(36)
Rheinland-Pfalz	5	–	–	–
Sachsen	–	–	21	*(20)
Sachsen-Anhalt	1	–	10	–
Thüringen	5	–	–	–
Total	182	*(91)	149	*(133)

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt

** Das SES-Pilotprojekt coach@school wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



Hessen:

An der Gesamtschule CSS wird Berufsorientierung großgeschrieben.
Dirk Brückner-Hülshoff mit Schüler im Rollenspiel ‚Vorstellungsgespräch‘.

Experte: Dirk Brückner-Hülshoff, Dipl.-Ing. Maschinenbau

Einsatzort: Kassel, Carl-Schomburg-Schule (CSS)

Aufgabe: Unterstützung Berufsorientierung

Foto: Tobias Wirtz



Baden-Württemberg:

Zwei BuGy-Teams gingen im Wettbewerb Formel 1 in der Schule an den Start. Heinz Gäbler betreute die Entwicklung von druckluftgetriebenen Miniatur-Rennwagen.

Experte: Heinz Gäbler, Produktdesigner
 Einsatzort: Herbrechtingen, Buigen-Gymnasium (BuGy)
 Aufgabe: Vorbereitung Teilnahme Technologiewettbewerb



Nordrhein-Westfalen:

Projektwochen gehören bei der Mulvany-Realschule zur Berufswahlvorbereitung. Herbert Siemsen macht Schülerinnen mit den Aufgaben eines Kochs vertraut.

Experte: Herbert Siemsen, Küchenmeister
 Einsatzort: Gelsenkirchen, Mulvany-Realschule
 Aufgabe: Einführung in das Berufsbild Koch/Köchin



Nordrhein-Westfalen:

Wer will, kann an der Gregorschule seinen Surfschein fürs Internet machen. Klaus Berger zeigt schon den Kleinen, wie man sich sicher im Netz bewegt.

Experte: Klaus Berger, Projektmanager IT
 Einsatzort: Bottrop-Kirchellen, Gregorschule
 Aufgabe: Internet-AG für die 4. Grundschulklasse

Ausbildungsinitiative VerA**



VerA-Begleitungen je Bundesland 2014

Bundesland	Begleitungen	Ausbildungsberufe bei VerA
Baden-Württemberg	444 *(196)	Altenpfleger/in
Bayern	285 *(103)	Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Berlin	175 *(99)	Elektroniker/in für
Brandenburg	64 *(36)	Energie- und Gebäudetechnik
Bremen	101 *(61)	Fachkraft für Lagerlogistik
Hamburg	47 *(14)	Friseur/in
Hessen	135 *(53)	Kaufmann/-frau für Büromanagement
Mecklenburg-Vorpommern	24 *(7)	Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Niedersachsen	203 *(84)	Koch/Köchin
Nordrhein-Westfalen	362 *(138)	Kraftfahrzeugmechatroniker/in
Rheinland-Pfalz	108 *(48)	Metallbauer/in
Saarland	2 *(1)	Tischler/in
Sachsen	157 *(78)	Verkäufer/in
Sachsen-Anhalt	51 *(22)	Zimmerer/Zimmerin
Schleswig-Holstein	20 *(8)	
Thüringen	100 *(53)	
Total	2.278 *(1.001)	

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt

** Die SES-Ausbildungsinitiative VerA wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



Niedersachsen:

Klaus-Georg Basting mit Sebastian. Sebastian arbeitet jetzt als Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik.

Experte: Klaus-Georg Basting, Automobilkaufmann
 Einsatzort: Lüneburg
 Aufgabe: Begleitung des vierten und letzten
 Ausbildungsversuchs



Bayern:

Manfred Christian Meier und Ana auf der Fachtagung Zukunft trifft Erfahrung in Brüssel. Ana ist heute als Kaufrfrau im Groß- und Außenhandel tätig.

Experte: Manfred Christian Meier, Dipl.-Betriebswirt

Einsatzort: Nürnberg

Aufgabe: Hilfe bei Fachtheorie und Prüfungsvorbereitung



Sachsen:

Prof. Dr. Ingemarie Neufeldt mit Serhiy. Serhiy absolviert derzeit eine Ausbildung zum Straßenbauer.

Expertin: Prof. Dr. Ingemarie Neufeldt,
Sozialpädagogin, Professorin HS

Einsatzort: Meißen

Aufgabe: Unterstützung beim Abschluss des
Berufsvorbereitungsjahrs



Baden-Württemberg:

Detlef Robertz mit Yassin und dessen Vogelhaus für die Metallbauerprüfung. Yassin wurde mit Bestnoten für Gesellenstück und Bauplan freigesprochen.

Experte: Detlef Robertz, Dipl.-Ing. Maschinenbau

Einsatzort: Karlsruhe

Aufgabe: Ausgleich sprachlicher und fachtheoretischer
Probleme



Madagaskar:

Einsatz für das Hilfskomitee CALA im Lepradorf Belfort.
Bernd Jüncke hilft bei der Installation neuer Wasserleitungen.

Experte: Bernd Jüncke, Kfz-Meister, Ausbilder
Einsatzort: Antalaha, Comité d'Aide aux Lépreux d'Antalaha (CALA)
Aufgabe: Technikerschulung Solar, Sicherung Wasser- und Stromversorgung

Ausgewogene Bilanz

Seit 1983 unterstützt der Förderverein die Aktivitäten des SES im Ausland. Er hilft auswärtigen Auftraggeberinnen und Auftraggebern mit knappen Eigenmitteln bei der Finanzierung der lokalen Einsatzkosten und setzt sich vor allem für Einsätze in den Bereichen Ausbildung, Gesundheit und Soziales ein.

2014 bezuschusste der Förderverein insgesamt 175 SES-Einsätze in 39 Ländern – mehr als zehn Prozent aller internationalen Experteneinsätze des Jahres. Die zur Verfügung gestellten Mittel beliefen sich auf gut 78.000 Euro, die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden auf fast 77.000 Euro. Eine neue Einnahmequelle ergab sich für den Förderverein Ende 2014 mit der Registrierung als Geldauflagenempfänger bei der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf.

Vorstand und Geschäftsführung in neuen Händen

Am 23. April 2014 wählte die Mitgliederversammlung des Fördervereins einen neuen Vorstand. Als Vorsitzender ging Dr. Helmar Minger, als Geschäftsführerin Thea van der Burg aus der Wahl hervor. Beide hatten ihre Ämter bereits seit dem 1. August 2013 kommissarisch wahrgenommen. Als wichtigste Aufgabe betrachtet die neue Führungsspitze die Mitglieder- und Spendenwerbung.

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
Deutsche Bank Bonn
Kto-Nr. 044 8787 01
BLZ: 380 700 59
IBAN: DE04 3807 0059 0044 8787 01
BIC: DEUTDE330380

Verein zur Förderung des SES		
	2014	2013
Beiträge und Spenden	76.620 €	83.796 €
Förderleistung	78.675 €	101.470 €
Mitglieder	404	409
Geförderte Einsätze	175	183
Förderländer	39	40

Wichtigste Förderländer	geförderte Einsätze	
	2014	2013
Madagaskar	14	10
Moldau, Republik	14	30
Uganda	14	9
Bulgarien	10	6
Tansania	10	9
Ghana	9	13
Namibia	9	5
Mongolei	8	7
Bolivien	6	7
Kambodscha	6	5

Kambodscha:

In der Textilwerkstatt der Behindertenkooperative WAC.
Training am Spezialfuß zum Kordelaufnähen mit Annerose Stüber.

Expertin: Annerose Stüber, Dipl.-Ing. Textil
Einsatzort: Phnom Penh, Watthan Artisans – Cambodia (WAC)
Aufgabe: Fortbildung Nähtechnik, Neugestaltung Textilwerkstatt





Gesamtleistung und wirtschaftliche Lage

Der SES hat das Geschäftsjahr 2014 mit zufriedenstellenden Ergebnissen abgeschlossen: Erträge von 9,174 Mio. Euro glichen die Aufwendungen in Höhe von 9,151 Mio. Euro aus. Gegenüber 2013 stiegen die Umsatzerlöse um 1,5 Prozent. Im Hintergrund dieser Entwicklung stehen erfreuliche Einsatzzahlen und eine erneut großzügige Unterstützung durch die öffentliche und private Hand.

So stellte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für Einsätze in Entwicklungs- und Schwellenländern ausreichende Mittel in Höhe von 7,800 Mio. Euro zur Verfügung. Auch finanzierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Ausbildungsinitiative VerA mit 1,423 Mio. Euro und das Pilotprojekt coach@school mit 135.000 Euro. Zudem kam das Wirtschaftsministerium von Rheinland-Pfalz auch 2014 für dort durchgeführte Einsätze auf.

Als langjährige Partnerinnen unterstützten die Otto Wolff Stiftung das SES-Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen mit 15.000 Euro und die Commerzbank-Stiftung die Ausweitung dieses Programms innerhalb Deutschlands mit 10.000 Euro. Schuleinsätze in Frankfurt wurden von der ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung ermöglicht, Schuleinsätze in Kassel und Umgebung unter anderem durch Zuwendungen der Firma Hübner, der Kasseler Sparkasse und der Sparda-Bank Hessen. Darüber hinaus bezuschusste der SES-Förderverein internationale Einsätze mit rund 78.000 Euro.

Die Aufwendungen für Projektkosten betrugen 3,108 Mio. Euro, die Personalkosten stiegen auf 4,266 Mio. Euro. Letzteres erklärt sich vor allem durch die Ausweitung der Initiative VerA. Die Sachkosten erhöhten sich auf insgesamt 1,777 Mio. Euro.



Namibia:

Ausbildung eines neuen Hausmeisters für die Aidsweisenhilfe CPMN.
Learning by Doing mit Bernd Deutscher.

Experte: Bernd Deutscher, Facility Manager

Einsatzort: Arandis, Children of Promise Ministries Namibia (CPMN)

Aufgabe: Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse

Der Qualität verpflichtet

Besonderen Wert legte der SES auch 2014 auf die Weiterentwicklung der elektronischen Datenverarbeitung und die weitere Umsetzung des 2009 eingeführten Qualitätsmanagements. Investitionen wie diese sind für den SES essenziell: Sie entsprechen seinem Selbstverständnis als ‚lernende Organisation‘.

In diesem Sinne wird die Effizienz und Effektivität der Arbeit des SES von ihm selbst wie auch von seinen Partnerinnen und Partnern regelmäßig hinterfragt. Der SES sieht sich verpflichtet, seine Tätig-

keit dauerhaft und nachhaltig auf hohem Niveau zu halten und – wo immer möglich – zu optimieren. Ein enges Netz eigener sowie externer Kontrollen garantiert, dass der SES die ihm zur Verfügung stehenden Mittel korrekt verwendet und seine Arbeit stets verbessert.

Wertschöpfung dank Ehrenamt

An der Finanzierung der SES-Einsätze sind verschiedene Stellen beteiligt. Eine wichtige Rolle nehmen unterstützende Sachleistungen der deutschen Wirtschaft und die von den Auftraggeberinnen und Auftraggebern getragenen Kosten ein. Diese Leistungen, die nur zum Teil in die handelsrechtliche Ergebnisrechnung eingehen, hatten 2014 einen Wert von rd. 8,8 Mio. Euro.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Expertinnen und Experten des SES lässt sich nur annähernd monetär bewerten. Legt man jedem Einsatztage fiktiv 250 Euro

zugrunde, so ergibt sich bei rund 77.000 Einsatztagen im Jahr 2014 ein Betrag von etwa 19,2 Mio. Euro. Die eingesetzten öffentlichen Mittel beliefen sich demgegenüber auf insgesamt 8,5 Mio. Euro. Addiert man die genannten Beträge, so errechnet sich für alle Einsätze des Jahres 2014 ein Wert von gut 36,5 Mio. Euro.

Den größten Anteil an dieser Wertschöpfung hatte mit 53 Prozent das ehrenamtliche Engagement der Expertinnen und Experten. Der Anteil der Sachleistungen der deutschen Wirtschaft und der von den Auftraggeberinnen und Auftraggebern getragenen Kosten belief sich auf 24 Prozent, der Anteil der öffentlichen Mittel auf 23 Prozent: Dem Einsatz öffentlicher Mittel stand damit auch 2014 ein Mehrfaches an Leistung auf Experten- und Auftraggeberseite gegenüber.

Finanzielle Daten

Ergebnisrechnung	2014	2013
(sämtliche Werte in T €)		
Erlöse	9.060	8.923
Spenden	41	38
Sonstige Erträge	73	75
Summe der Erträge	9.174	9.036
Projektkosten	3.108	3.201
Personalkosten	4.266	4.152
Sachkosten	1.777	1.679
Summe der Aufwendungen	9.151	9.032
Jahresergebnis	*23	4

* vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterin

Der vorläufige Jahresabschluss 2014 des SES ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und wird einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung unterzogen. Das Betriebsstättenfinanzamt hat die Gemeinnützigkeit der SES GmbH erneut anerkannt.

Organe und Aufgaben

Die SES-Stiftung ist die alleinige Gesellschafterin der SES GmbH. Sie hat ihren Sitz in Bonn und wurde 2003 von den vormaligen Gesellschaftern der GmbH ins Leben gerufen: vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Stiftungsorgane sind Vorstand, Kuratorium und Geschäftsführung. Letztere lenkt die Geschäfte von Stiftung und GmbH. Der Vorstand genehmigt die Finanz- und Einsatzplanung der GmbH, stellt den Jahresabschluss fest, bestellt und entlastet die Geschäftsführung. Als Kontrollgremium der Stiftung fungiert das Kuratorium. Es unterstützt und entlastet den Vorstand, nimmt den Rechenschaftsbericht entgegen und berät über die Entwicklung und den Geschäftsplan der GmbH.

Vorstand und Kuratorium sind mit hochrangigen Repräsentanten der vier Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft und namhaften Vertretern großer Unternehmen besetzt. Sie alle nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr, fördern die Arbeit des SES und sind der Geschäftsführung in allen grundlegenden Fragen bedeutende Ratgeber.

Ende 2014 belief sich das Stiftungskapital auf mehr als 900.000 Euro. Erträge aus diesem Vermögen kommen ausgewählten und strategisch wichtigen Vorhaben des SES zugute: so etwa der internationalen Vernetzung und der Zusammenarbeit mit europäischen Schwesterorganisationen aus der Confederation of European Senior Expert Services (CESES) – ein Verband, dem die SES GmbH seit 2000 angehört.



CESES-Fachtagung: Zukunft trifft Erfahrung Initiative VerA überzeugt in Brüssel

2014 förderte die SES-Stiftung unter anderem die CESES-Fachtagung Zukunft trifft Erfahrung – ein hochkarätiges Diskussionsforum, das am 19. März in Brüssel stattfand, und bei dem die SES GmbH als Mitveranstalterin auftrat.

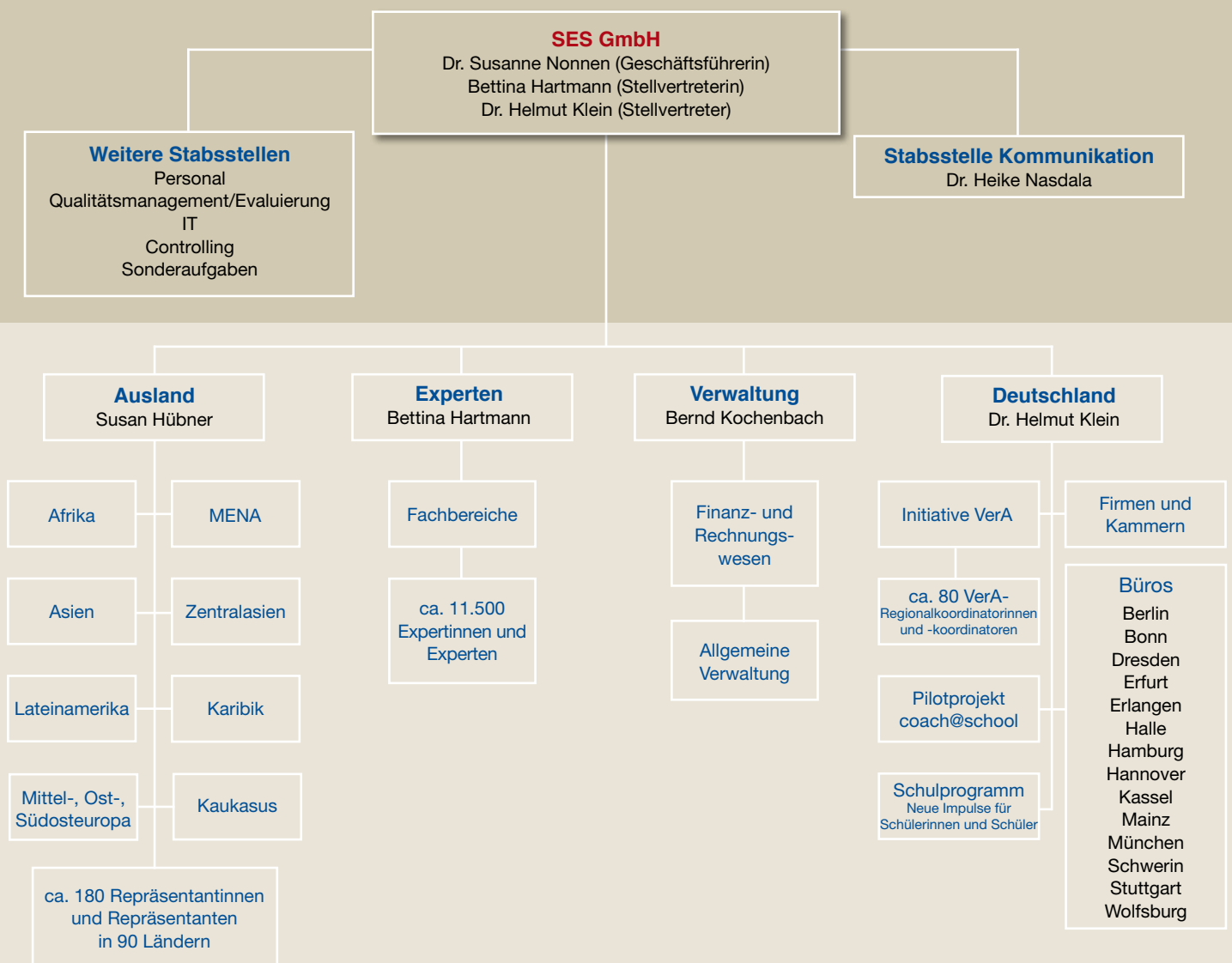
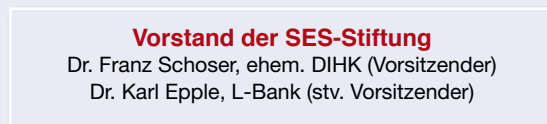


*Zukunft trifft Erfahrung:
SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen
stellt die Initiative VerA vor.*

Das Kolloquium zur Eingliederung junger Menschen in den Arbeitsmarkt stieß in der Europa-Hauptstadt auf großes Interesse. Unter den Teilnehmern waren mehrere Abgeordnete des Europäischen Parlaments, ebenso beteiligte sich die Generaldirektion für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die vom SES und fünf weiteren CESES-Mitgliedern unterhaltenen Programme zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit.

SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen wie auch Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hatten erstmals die Gelegenheit, europäische Entscheidungsträger mit der SES-Ausbildungsinitiative VerA vertraut zu machen und VerA als Vorbild für ein europäisches Projekt zu empfehlen.

SENIOR EXPERTEN SERVICE (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit



Einsätze je Land 1983–2014

Ägypten	206	Großbritannien	1	Mali	17	Simbabwe	85
Äquatorialguinea	1	Guatemala	152	Malta	26	Singapur	3
Äthiopien	477	Guinea	18	Marokko	103	Slowakei	31
Afghanistan	36	Guyana	10	Mauretanien	18	Slowenien	54
Albanien	112	Haiti	85	Mauritius	3	Somalia	25
Algerien	22	Honduras	110	Mazedonien	78	Sowjetunion	31
Angola	3	Indien	671	Mexiko	538	Spanien	3
Antigua und Barbuda	5	Indonesien	365	Moldau, Republik	818	Sri Lanka	128
Argentinien	168	Irak	3	Mongolei	658	St. Vincent und die Grenadinen	1
Armenien	43	Iran	118	Montenegro	11	Sudan	22
Aserbajdschan	112	Irland	1	Mosambik	36	Südafrika	78
Bahrain	2	Island	2	Myanmar	65	Swasiland	2
Bangladesch	58	Israel	4	Namibia	234	Syrien	72
Belarus	368	Italien	4	Nepal	244	Tadschikistan	87
Belgien	7	Jamaika	30	Nicaragua	125	Taiwan	13
Belize	5	Jemen	162	Niederlande	1	Tansania	452
Benin	18	Jordanien	55	Niger	4	Thailand	299
Bhutan	35	Jugoslawien	3	Nigeria	55	Timor-Leste	15
Bolivien	565	Kambodscha	244	Österreich	1	Togo	49
Bosnien und Herzegowina	101	Kamerun	206	Oman	1	Trinidad und Tobago	15
Botsuana	27	Kasachstan	699	Pakistan	511	Tschad	2
Brasilien	293	Katar	4	Palästinensische Gebiete	8	Tschechische Republik	59
Bulgarien	1.177	Kenia	133	Panama	10	Tschechoslowakische Republik	31
Burkina Faso	21	Kirgisistan	200	Papua-Neuguinea	2	Türkei	131
Burundi	50	Kolumbien	181	Paraguay	219	Tunesien	88
Cabo Verde	12	Kongo, Demokratische Republik	28	Peru	188	Turkmenistan	61
Chile	126	Kongo, Republik	1	Philippinen	178	Uganda	300
China	5.569	Korea, Demokratische Volksrepublik	2	Polen	167	Ukraine	370
Costa Rica	53	Korea, Republik	53	Portugal	20	Ungarn	52
Côte d'Ivoire	15	Kosovo	54	Ruanda	130	Uruguay	41
Dominikanische Republik	47	Kroatien	56	Rumänien	969	USA	1
Écuador	176	Kuba	13	Russische Föderation	1.330	Usbekistan	453
El Salvador	36	Laos	94	Salomonen	1	Venezuela	55
Eritrea	40	Lesotho	12	Sambia	61	Vereineinigte	
Estland	217	Lettland	315	Samoa	15	Arabische Emirate	5
Fidschi	1	Libanon	72	Saudi-Arabien	17	Vietnam	313
Frankreich	1	Liberia	9	Schweden	1	Zentralafrikanische Republik	2
Gabun	2	Libyen	4	Schweiz	1	Zypern	1
Gambia	8	Litauen	523	Senegal	2	länderübergreifend	9
Georgien	119	Madagaskar	130	Serbien	89		
Ghana	248	Malawi	51	Serbien und Montenegro	75	Total Ausland	26.041
Grenada	1	Malaysia	65	Sierra Leone	31	Total Deutschland	9.011
Griechenland	2	Malediven	13				





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Susanne Nonnen, SES-Geschäftsführerin

Verantwortlich für den Text:

Dr. Heike Nasdala, Pressesprecherin

Redaktionelle Mitarbeit:

Julia Haun, Pressereferentin

Gestaltung: www.pinger-edon.de

Druck: Brandt GmbH, Bonn

Fotos: SES, sofern nicht anders angegeben

Titel:

SES-Experte Manfred Tobies im Peru-Einsatz, 2014

SES-Expertin Prof. Dr. Ingemarie Neufeldt im VerA-Einsatz, 2014



Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für
internationale Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

Buschstraße 2 · 53113 Bonn
Postfach 22 62 · 53012 Bonn
Tel. +49 228 26090-0
Fax +49 228 26090-77
ses@ses-bonn.de · www.ses-bonn.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung